

Hamburg, das haben wir gemacht die Zweite

Rock'n Roll, Schokolade, Wasser, Schiffe und Wunderland



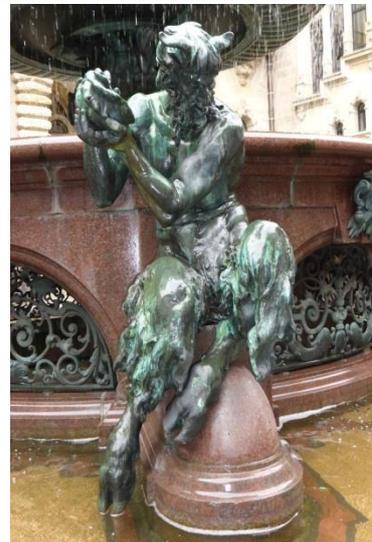
Nach unseren letzten Hamburg Besuch war klar, daß wir hier bald mal wieder vorbei schauen werden. Ein Anlass war schon bald gefunden und wir planten ein Wochenende in Hamburg zu verbringen wo es wieder so viele highlights wie möglich geben sollte.

Also bemühte ich mal wieder die Norwegen-Angelfreunde mit Wohnsitz in Hamburg uns mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Zahlreiche Tips ließen uns dann wieder die Qual der Wahl zu haben. Hier nochmal ein Dankeschön für die zahlreichen Tips der Hamburger Jungs.

Als feste Größe stand ein Konzertbesuch im Mittelpunkt und dank eurer Tips schloss sich der Kreis der Unternehmungen sehr schnell und schon ging es los auf einen Kurztrip nach Hamburg.

Freitags mal etwas schneller gearbeitet und so ging es gegen Mittag schon Richtung Hamburg. Der übliche Feierabendstau auf dem Berliner Ring konnte uns nicht aufhalten. So checkten wir gegen 15.30 Uhr im Hotel ein und eine $\frac{3}{4}$ Stunde Später saßen wir schon in der U Bahn Richtung Jungfernstieg.

Das Hamburger Wetter ist ja so eine Sache für sich. Am Hotel, Sonne scheint also Schirme im Auto gelassen. 20 Minuten später, Hamburg Rathaus grauer Himmel und Regen. Am Rathaus war wie immer ne Demo im gange.



Meine Frau hat dann noch gefühlte 100 Fotos am Rathaus gemacht. Sie hat da immer so ein Auge für Details. Wer dazu mehr wissen will, sollte noch mal den ersten Teil lesen.

Unser Weg führte uns dann Richtung Speicherstadt vorbei an einigen Shopping Centern. Meine Frau meinte dann gleich mal dem einen und anderen Geschäft einen Besuch abstaten zu müssen. Hier gibt es ja ganz andere Dinge als in Berlin was ich klar an meiner Geldbörse erkennen konnte. Für ein Abendessen war aber noch genug drin und so verirrten wir uns in der Gaststätte „**Zum Brandanfang**“ Es liegt in der **Deichstraße am Nikolaifleet** und hat Hamburger Hausmannskost im Angebot.

Von hier aus ging 1842 der große Brand aus und zerstörte große Teile der Hamburger Altstadt. Das Essen war recht übersichtlich auf dem Teller gestaltet, jedoch sind wir satt und zufrieden den Dingen entgegen gefiebert die da heute Abend noch kommen sollten.



Zu 19.00 Uhr hatten wir uns Karten für die Sonderveranstaltung in den **Miniaturwelten** bestellt. „**Wunderland bei Nacht**“ ist eine Veranstaltung mit begrenzter Teilnehmerzahl, so das man entspannt und ohne Gedränge alles anschauen kann. Sowohl vor und hinter den Kulissen hat man Zutritt und wird durch interessante Moderationen abgerundet.

Auf dem Weg in die Speicherstadt fingen wir noch etwas Abendstimmung ein.



Ja und dann waren wir auch schon mitten drin im Wunderland und es war sehr angenehm ohne Gedränge alles in Ruhe anzuschauen und zu fotografieren. Vor allen die vielen Details beeindruckt uns immer wieder und wir hatten mehr als einmal ein Schmunzeln im Gesicht.



Ob nun ein Tatortschauplatz, Baustelle oder Flower Power Party und sogar eine Traktorpulling Strecke gibt es zu sehen.



Sogar die Elbphilharmonie kann man hier schon von innen betrachten und so kommt hier wirklich jeder auf seine Kosten.



Ja alles kann man hier sehen, ob zu Wasser zu Lande oder in der Luft. Ja selbst der HSV hat hier noch seinen Platz. Wer lange sucht findet auch Norwegen und viele andere Details.

Beeindruckend, die vielen Züge und der Flughafen und und und. Es nimmt kein Ende und wir werden sicher auch ein drittes mal hier zu Besuch sein.



Um 23.00 Uhr hatte der Spaß dann sein Ende und es ging zurück zum Hotel denn am Samstag hatten wir ein dichtes Programm geplant.

Wir werden das „**Schokoladenmuseum von der Firma Hachez**“ besuchen und eine „**Fleetfahrt**“ durch die Hamburger Altstadt und die Speicherstadt machen. Etwas durch Hamburgs teuerste Straße bummeln den „**Neuer Wall**“. Die Straße zählt wohl zu den edelsten Einkaufsstraßen Europas. Na und mal schauen was wir bis zum Abend noch so schaffen bevor es ins Konzert geht.

Samstag um 9.00 Uhr standen wir dann gut ausgeschlafen und nach einem reichlichen Frühstück auf den Bahnhof Richtung Jungfernstieg. Wir hatten Kaiserwetter und die Sonne strahlte mit uns um die Wette.

Erstmal ein paar Karten für die Nachmittägliche Fleetfahrt mit Speicherstadt besorgt. Dann ging es auch gleich weiter ins Schokoladenmuseum. Das **Chokoversum** befindet sich direkt an der **Station der U1 Meißberg** und für eine Führung sollte man gut 1 1/2 Stunden planen.

Anfangen von der Kakao Bohne bis hin zur fertigen Schokolade kann man hier anfassen, schmecken und verkosten bis hin zur eigenen Schokolade selber gestalten. Geschichte, Gegenwart und Produktionsabläufe werden hier auf unterhaltsame Weise genau erklärt.

Meine Frau ist ja ein bekennender Schokoladen Fan und für sie war das natürlich eine Sternstunde.



Ja und das wird mal ne echte Schokolade nach dem die einzelnen Bohnen aus der Schote entfernt, getrocknet, geröstet und gemahlen wurden.



Ist schon beeindruckend wenn man mal einen großen Löffel aus dem Kupferkessel nehmen kann. Da werden Kindheitsträume wahr „einmal in einem großen Kessel voll mit flüssiger Schokolade baden“. Ja auch nachdem wir gesehen haben wie Schokolade hergestellt wird, werden wir uns mal wieder eine Tafel gönnen.



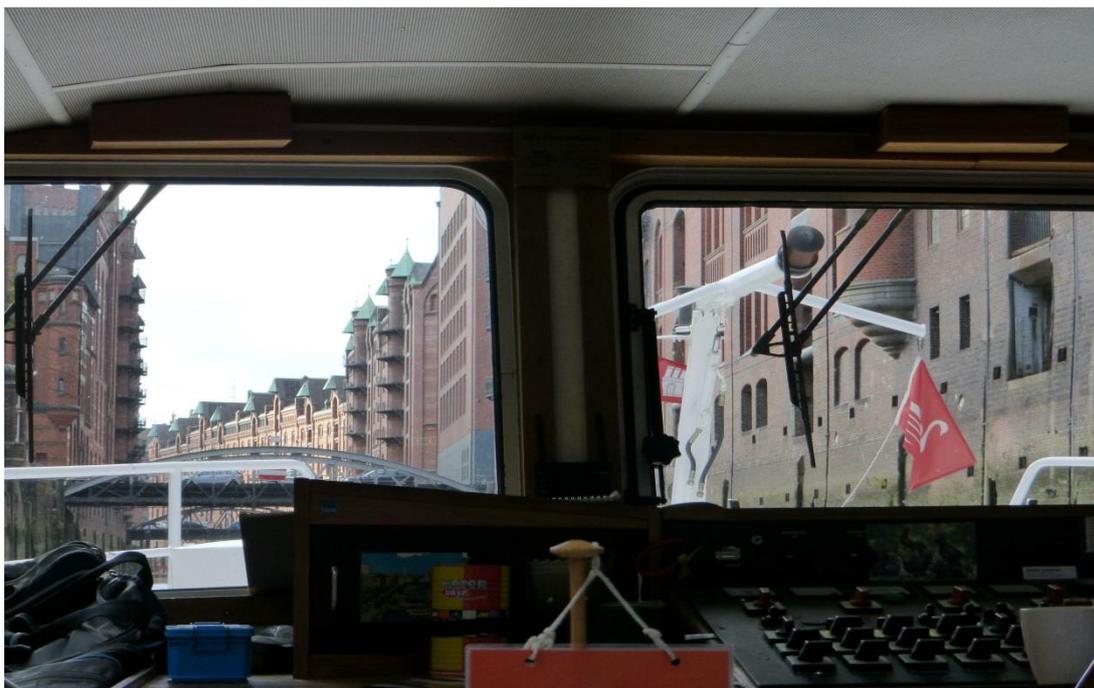
Zeitig genug an der Alstertouristik zurück hatten wir noch Zeit die herrliche Sonne zu genießen und endlich eine Flectfahrt zu machen. Die konnten wir bei unseren ersten Hamburg Besuch auf Grund des niedrigen Wasserstandes nicht machen. Damals haben wir dann die auch sehr zu empfehlende „große Alsterrundfahrt“ gemacht.



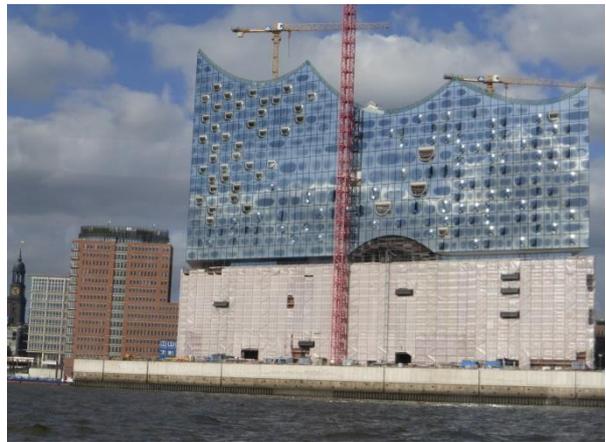
Dann ging es auch schon los. Köpfe einziehen wegen der niedrigen Brücken und durch diverse Schleusen Richtung Speicherstadt. Mitten drin in der Hamburger Altstadt, aus der Wassersperspektive ist mal was anderes.



In den Kanälen der Speicherstadt wird es dann recht eng und der Kapitän berichtete viel über die Geschichte dieses Ortes.

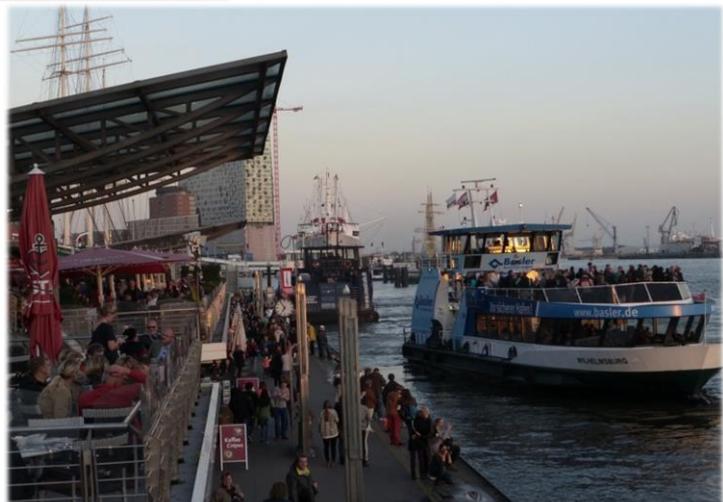


Wenn man in Hamburg so viel zu Fuß unterwegs ist wie wir dann ist so eine kleine Ruhepause auf dem Schiff schon eine willkommene Abwechslung um für den Rest des Tages Kraft zu tanken.



Auf der Rücktour ging es dann noch kurz durch Teile des Hafens und einige Zeit später waren wir auch schon wieder an der Alstertouristik.

Bis zum Konzert am Abend hatten wir noch etwas Zeit zum bummeln, was wir dann reichlich taten. „**Neuer Wall**“, Hamburgs Nobel Einkaufsmeile ließen wir ohne größere Löcher in der Geldbörse hinter uns und landeten wortwörtlich an den Landungsbrücken um den Trubel hier zu beobachten.



Gut zwei Stunden haben wir hier gegessen, gegessen und Leute geguckt. Schon interessant wer und was hier so unterwegs ist.

Nun wurde es aber Zeit sich zu unseren abendlichen Event auf zu machen. Es ging zum „**LOGO**“ einem Rockschuppen mit viel Tradition.



Hier werden wir in die 70iger zurück versetzt. Es sollte ein Club Konzert vom feinsten werden. **Sweety Glitter & the Sweethearts** zählen zu den besten Coverbands Europas und doch sind sie nur wenig bekannt. Das liegt daran das sie in jüngerer Zeit für Rocklegenden wie Slade, Status Quo, Deep Purple und anderen als Vorband gespielt haben. Dabei haben sie meistens mehr Stimmung gemacht als ihre Originale. Das hatte dann zur Folge das sie für solche Events nicht mehr gebucht wurden. Nun spielen sie eben in kleineren Clubs oder auf Stadtfesten, wo sie jedes mal begeistern und genau deswegen sind wir nach Hamburg gekommen.

Die Jungs haben wieder alles gegeben und gerockt wie der Teufel und viele 70iger Klassiker gespielt, aber auch vergessenes. Deep Purple, Sweet, T Rex, Slade, Kiss, Gary Glitter, Black Sabbath, Uriah Heep und und und. Echte

handgemachte Rockmusik, da geht wohl nichts drüber und dann noch so nah dran mit einem Super live Sound.

Um es kurz zu machen es war ein geiler Abend mit Bier, Rock'n Roll und ganz viel Spaß.

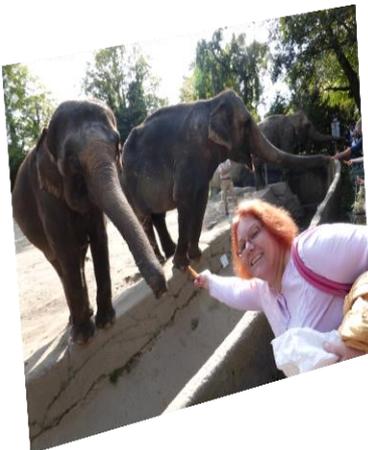


Sonntag früh ging es noch nicht nachhause sondern in **Hagenbecks Zoo**. Wir waren mit Jürgen und Daggi verabredet. Also in Ruhe gefrühstückt, dann auschecken und ab ins Auto. Auf dem Hinweg trotz Navi noch zweimal verfahren (Hamburgs Straßen sind aber auch....) und trotzdem pünktlich vor dem Haupteingang wo die Beiden auch nicht lange auf sich warten ließen. Es sollte ein langer Tag werden. Denn wer mit meiner Frau im Zoo ist, muss damit leben, das jede Tierart und Unterart persönlich von ihr begrüßt wird. Ja sie fotografiert eben gerne und ist ein absoluter Tierfreund. Sie macht sich natürlich auch so ihre Gedanken ob es den Tieren in Zoo's auch wirklich gut geht.

Das Begrüßungskomitee wirkte dann aber doch noch recht verschlafen.



Die Fütterung der Elefanten war natürlich ein highlight und Geldspenden haben die Elefanten doch tatsächlich gleich zum Pfleger weitergereicht.

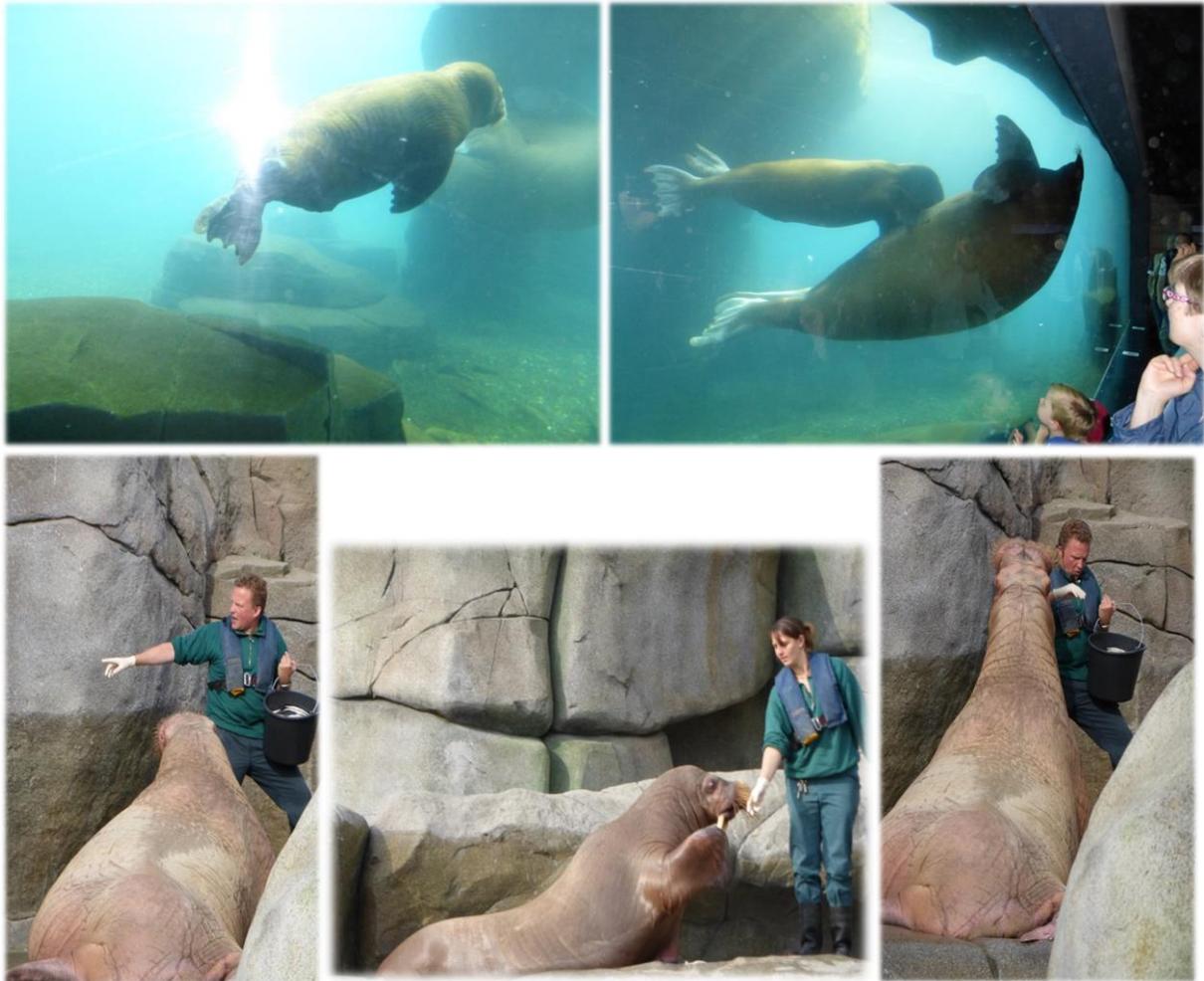


Angela und Jürgen hatten auf jeden Fall sichtlich ihren Spaß und das Jürgen nun mal über den Zoo viel zu erzählen weiß hat uns einmal mehr beeindruckt. Er wusste viele Fakten und interessante Anekdoten zu berichten.



Das Walrossbaby ist natürlich ein Publikumsmagnet um nicht zu sagen, das die ganze Anlage ein echter Hingucker ist. Bei dem Anblick des Babys war es um Angela geschehen und die Knipse stand nicht mehr still. Die Menge der Fotos würde wohl ohne weiteres ausreichen um unser Wohnzimmer zu tapezieren. OK das war jetzt etwas übertrieben, aber für den Flur würden sie reichen. Aber mal ehrlich, es ist aber auch Süß.





So verging die Zeit mit den vielen Tieren und Fotos. Zu laufen und zu sehen gab es eine Menge und gegen 17.00 Uhr spürten wir unsere Füße kaum noch, aber es hatte sich mal wieder gelohnt. Wir hatten einen lustigen und interessanten Tag mit den beiden. Also mit Jürgen und Daggi immer gerne wieder. So fuhren wir dann nach einem herrlichen Spätsommer Tag wieder Richtung Berlin.



Hagenbecks Zoo ist eine nicht ganz preiswerte Angelegenheit. Eine Kombikarte mit Tropen Aquarium kostet 30 Euro und der einfache Zoo Eintritt ist für 20,- zu bekommen. Aber wenn es den Tieren gut geht und für eine Artgerechte Haltung verwendet wird ist das wohl OK.

Wir waren auf jeden Fall gerne hier und haben es auch mit guten Gewissen gegeben.

Carl Hagenbeck

Carl Hagenbeck übernahm von seinem Vater Gottfried Clas Carl Hagenbeck den Tierhandel und baute 1907 den ersten gitterlosen Tierpark der Welt in Stellingen. In seinem Zoo der Zukunft sollten wilde Tiere nur noch durch unsichtbare Gräben vom Publikum getrennt sein. Zu vielen seiner Tiere hatte Carl Hagenbeck ein enges Verhältnis, besonders zu dem Löwen Triest. Er pflegte das Tier mit großer Mühe, als es einmal sehr krank war.

Als Carl Hagenbeck bei einem Besuch in der Löwenschlucht stolperte und hinfiel, stürzten sich einige Tiere der damals noch gemischten Raubtiergruppe auf ihn. Triest warf sich dazwischen und rettete Carl Hagenbeck so das Leben.

In Erinnerung an dieses Mensch-Tier-Verhältnis setzten seine Söhne Lorenz und Heinrich Hagenbeck dem Vater 1926 ein Bronzedenkmal von dem Berliner Bildhauer Rudolf Marcuse.



Auch 2015 werden wir wieder in Hamburg sein, so ist es geplant. Wir werden nun doch zum 25. Hochzeitstag dem König der Löwen einen Besuch abstatten und Sweety Glitter ist ja auch wieder in Hamburg.

Nachtrag

In Anlehnung meiner Beiträge bei den „Norwegen-Angelfreunde“ ist ja hier nun eine Menge Infomaterial für einen Hamburg Besuch zusammen gekommen.

Einerseits in dem Thread „Hamburg, was sollte man machen“ guckst du hier: <http://norwegen-angelfreunde.de/showthread.php?24426-Hamburg-was-sollte-man-unbedingt-machen/page16>

Und hier der erste Reisebericht dazu unter dem Tread „Hamburg, das haben wir gemacht“ guckst du hier: <http://norwegen-angelfreunde.de/showthread.php?24598-Hamburg-das-haben-wir-gemacht> Ein paar Beiträge runter gescrollt findet ihr den Bericht dort auch in der PDF Ausgabe

Unternehmungen die hier auch namentlich genannt wurden, die wir aber bisher noch nicht geschafft haben sind zB:

Planetarium Hamburg

Rundweg ab Blankenese (Spaziergang Vorsicht viele Treppen)

Restaurant „Old Commercial Room“ (bitte vorbestellen)

Achterbahn Restaurant “Rollercoaster”

Airbus- Hamburg (Werksbesichtigung)

Prototypen Museum

Hafentour mit dem Bus (mal von Land aus betrachtet)

Und natürlich eines der Zahlreichen Musicals

Viele Möglichkeiten blieben hier aber mit Sicherheit noch unerwähnt.

Also in diesem Sinne

Gönnt euch ein paar schöne und erlebnisreiche Stunden. Wo auch immer. Es macht den Kopf frei und ist Balsam für die Seele. Vielleicht eben auch mal in Hamburg.

**Viele Grüße und vielen Dank von
Angela und Bernd aus Berlin**

